

Institut für Evangelische Theologie
Institut für Katholische Theologie

Zertifikat interreligiöser Dialog

Das Zertifikat interreligiöser Dialog belegt eine freiwillige, über die verpflichtenden Studienleistungen der Studiengänge Katholische Religionslehre und Evangelische Religionslehre hinausgehende Beschäftigung mit den theologischen Inhalten und Positionen anderer Weltreligionen, u.a. mit dem Islam. Gerade an Schulen mit vielen Schülern und Schülerinnen mit nichtchristlichem Glauben dürfte das Zertifikat von Vorteil für die Bewerbung sein, insofern es besondere Kenntnisse in und Interessen an dem Dialog mit anderen Religionen nachweist. Man kann davon ausgehen, dass es auch sonst an Schulen gern gesehen wird, als Nachweis, im Studium über den Tellerrand der eigenen Religion hinausgeschaut zu haben. Es befähigt nicht zur Erteilung eines „interreligiösen RU“ und zielt auch nicht auf dessen Einführung.

Das Zertifikat interreligiöser Dialog wird durch den Besuch von vier Veranstaltungen aus folgenden Bereichen erworben:

I Islamische Theologie

II Theologie einer anderen nichtchristlichen Religion (oder Islamische Theologie mit einem anderen thematischen Schwerpunkt)

III Seminar unter (Mit-) Verantwortung eines/r nichtchristlichen Theologen/ Theologin

IV Dialog- oder Trialog-Seminar in einem Vertiefungsmodul unter Beteiligung von muslimischen und/oder jüdischen und christlichen TheologInnen

In den Veranstaltungen I-III werden Teilnahmenachweise (Studienleistung/3 LP) erworben. In der Veranstaltung IV wird ein benoteter Leistungsnachweis (Prüfungsleistung/6 LP) erworben. Die Bedingungen für den Erwerb von Teilnahme- und Leistungsnachweis werden von den Lehrenden festgelegt und zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Das Zertifikat interreligiöser Dialog kann nur durch Veranstaltungen erworben werden, die von Theologen und Theologinnen anderer Religionen zumindest mitverantwortet werden. Maximal eine Lehrveranstaltung, die auch für das Pflichtstudium der Studiengänge Katholische Religionslehre und Evangelische Religionslehre verwendet wird, kann für das Zertifikat interreligiöser Dialog angerechnet werden.

Die Organisation der Zertifikate erfolgt unabhängig von PAUL. Sie müssen sich nicht für die Zertifikate anmelden. Falls Sie ein Zertifikat erwerben möchten, reicht es aus, wenn Sie die geforderten Veranstaltungen besuchen und die jeweiligen Nachweise auf dem Zertifikatsdokument sammeln. Auch für die zu besuchenden Veranstaltungen müssen Sie

sich nicht zwangsläufig in PAUL anmelden. Zu Beginn des Semesters suchen Sie sich Veranstaltungen entsprechend der Vorgaben aus dem Vorlesungsverzeichnis aus und melden sich entweder in PAUL oder in der ersten Sitzung beim jeweiligen Dozenten/der jeweiligen Dozentin an. Falls die Veranstaltungen die maximale Teilnehmerzahl überschreiten, kann es u.U. dazu kommen, dass Sie einzelne Veranstaltungen nicht belegen können. Das ist in der Regel aber nicht der Fall. Wenn Sie sicher sein wollen, dass Sie einen Platz in der Veranstaltung bekommen, können Sie sich bei dem betreffenden Dozenten/der Dozentin vor Semesterbeginn per Mail anmelden.

Die Scheinvergabe erfolgt am Ende des Semesters ausschließlich über das jeweilige Dokument, d.h. nicht über PAUL (Sie müssen damit auch keine Studienleistung/Prüfungsleistung in PAUL anmelden). Reichen Sie dazu das jeweilige Zertifikatsdokument bei Ihrem Dozenten/Ihrer Dozentin ein.

Nach dem erfolgreichen Besuch der vier Veranstaltungen wird Ihnen dann ein Zertifikat ausgestellt. Reichen Sie dazu bitte das Scheindokument bei Sarah Lebock (sarah.lebock@upb.de) ein.

Bei weiteren Fragen zur Anrechenbarkeit der Kurse etc. können Sie sich jederzeit an Sarah Lebock wenden.